

Duden

Kommasetzung – kurz gefasst

Von Christian Stang

Dudenverlag

Mannheim · Leipzig · Wien · Zürich

Hinweise zur Benutzung

In dieser Broschüre werden Sie mehrfach auf einen nach rechts gerichteten Pfeil → treffen. Dieses Symbol steht anstelle des Wortes „siehe“ und verweist auf andere Stellen innerhalb dieser Veröffentlichung.

Die in dieser Broschüre verwendeten Fachbegriffe aus der deutschen Grammatik werden auf den Seiten 44 und 45 erläutert.

Vorwort

Richtig gesetzte Satzzeichen sind für die Lesenden eine unverzichtbare Hilfe: Sie gliedern den Text, machen ihn übersichtlich und helfen, Missverständnisse zu vermeiden. Außerdem sind sie ein Mittel der stilistischen Gestaltung: Mit ihnen können die Schreibenden Hervorhebungen, besondere Aussageabsichten und Nuancierungen zum Ausdruck bringen.

Die Broschüre „Duden. Kommasetzung – kurz gefasst“ ermöglicht allen Benutzerinnen und Benutzern einen schnellen Zugriff auf die wesentlichen Regeln der deutschen Zeichensetzung. Sie eignet sich sowohl zum schnellen Nachschlagen als auch zum Wiederholen und Auffrischen vorhandener Grundkenntnisse.

Den größten Raum dieser Broschüre nimmt die Darstellung der Kommasetzung ein. Die Frage, an welcher Stelle ein Komma stehen muss und wann nicht, bereitet selbst geübten Schreibenden regelmäßig Schwierigkeiten. Gerade in diesem Bereich wird den Benutzerinnen und Benutzern eine große Anzahl an Beispielsätzen zur Verfügung gestellt, die das Regelwerk illustrieren und zur Vermeidung von Zweifelsfällen beitragen sollen. Optisch hervorgehobene Tipps und Warnhinweise helfen in besonders kniffligen Fällen.

Selbstverständlich wird auch der Gebrauch der übrigen Satzzeichen ausführlich erläutert. In einem eigenen Kapitel werden darüber hinaus die so genannten Wortzeichen (Apostroph, Ergänzungsstrich und Schrägstrich) dargestellt.

Wegen des bewusst knapp gehaltenen Umfangs kann und will diese Broschüre nur zusammenfassendes Überblickswissen bieten. Wer weiterführende Informationen sucht, sei insbesondere auf das Duden-Taschenbuch „Komma, Punkt und alle anderen Satzzeichen“ verwiesen, das die Regeln der Zeichensetzung ausführlich vorstellt und zur Klärung von Einzelproblemen im Bereich der Kommasetzung umfangreiche Tabellen enthält.

Diese Broschüre berücksichtigt in allen Teilen den aktuellen Stand der amtlichen, für Schulen und Behörden verbindlichen deutschen Rechtschreibung.

Die Dudenredaktion

Inhalt

DIE SATZZEICHEN 7

Die Satzmittezeichen 7

Das Komma 7

Das Komma zwischen Satzteilen 7

Das Komma zwischen Sätzen 18

Das Semikolon (der Strichpunkt) 20

Das Semikolon bei Aufzählungen 20

Das Semikolon in Sätzen 20

Der Doppelpunkt 21

Der Doppelpunkt vor der direkten Rede 21

Der Doppelpunkt vor Zitaten 21

Der Doppelpunkt vor Aufzählungen 21

Der Doppelpunkt vor Satzstücken und Einzelwörtern 22

Der Doppelpunkt vor Zusammenfassungen und Folgerungen 22

Der Gedankenstrich 23

Der Gedankenstrich zwischen Sätzen und Einzelwörtern 23

Der Gedankenstrich innerhalb von Sätzen 24

Der Gedankenstrich bei Einschüben 24

Die Satzschlusszeichen 25

Der Punkt 25

Der Punkt als Satzschlusszeichen 25

Der Punkt nach frei stehenden Zeilen 25

Der Punkt nach Abkürzungen 28

Der Punkt nach Ordinalzahlen 29

Die Auslassungspunkte 30

Das Ausrufezeichen 31

Das Ausrufezeichen nach Sätzen 31

Das Ausrufezeichen nach Interjektionen 31

Das Ausrufezeichen in Briefen 32

Das eingeklammerte Ausrufezeichen 32

Das Fragezeichen 33

Das Fragezeichen nach Sätzen 33

Das Fragezeichen nach Fragewörtern 33

Das eingeklammerte Fragezeichen 33

Das Fragezeichen in Verbindung mit dem Ausrufezeichen 34

Die paarigen Satzzeichen 35

Die Klammern 35

Runde Klammern 35

Eckige Klammern 36

Die Anführungszeichen 37

Die Anführungszeichen bei der direkten Rede 37

Die Anführungszeichen bei Zitaten 38

Die Anführungszeichen bei der Hervorhebung von Wörtern 39

Halbe Anführungszeichen 39

DIE WORTZEICHEN 40

Der Apostroph (das Auslassungszeichen) 40

Der Apostroph bei Auslassungen 40

Der Apostroph bei Namen 41

Der Ergänzungsstrich (Ergänzungsbindestrich) 42

Der Schrägstrich 43

Der Schrägstrich bei der Angabe von Größen- und Zahlenverhältnissen 43

Der Schrägstrich bei der Zusammenfassung von Wörtern und Zahlen 43

Der Schrägstrich bei der Gliederung von Akten-/Diktatzeichen
und Rechnungsnummern 43

Grammatische Fachbegriffe 44

Wort- und Sachregister 46

DIE SATZZEICHEN

Die Satzmittezeichen

Das Komma

Das Komma zwischen Satzteilen:	
Das Komma bei der Aufzählung:	
Das Komma steht zwischen den Teilen einer Aufzählung .	<p>In Weimar lebten Goethe, Herder, Schiller, Wieland.</p> <p>Die Firma arbeitet schnell, preiswert, zuverlässig.</p> <p>Für heute, morgen, übermorgen müsste noch genug Essbares im Haus sein.</p> <p>Sie können das Programm aus dem Internet herunterladen, auf einer CD-ROM im Handel erwerben, sich in gedruckter Form zuschicken lassen.</p>
<p>ACHTUNG!</p> <p>Bei den meisten Aufzählungen in dieser Form wird das letzte Element mit und angeschlossen. Vor diesem Wort steht kein Komma.</p>	<p>In Weimar lebten Goethe, Herder, Schiller <i>und</i> Wieland.</p> <p>Die Firma arbeitet schnell, preiswert <i>und</i> zuverlässig.</p> <p>Für heute, morgen <i>und</i> übermorgen müsste noch genug Essbares im Haus sein.</p> <p>Sie können das Programm aus dem Internet herunterladen, auf einer CD-ROM im Handel erwerben <i>und</i> sich in gedruckter Form zuschicken lassen.</p>

Kein Komma steht, wenn die Elemente einer Aufzählung durch

- **und** (→ den vorangehenden Abschnitt),

Sie hat Fleisch *und* Wurst eingekauft.
Wir haben heute *und* morgen eine Besprechung.
Das Buch gibt es als kartonierte *und* gebundene Ausgabe.

- **oder,**

Es wurde darüber verhandelt, ob Bonn *oder* Berlin die Hauptstadt werden soll.
Er wird montags *oder* dienstags zur Bank gehen.
Die Kundin musste sich zwischen einem Analog- *oder* ISDN-Anschluss entscheiden.

- **sowie,**

An der Veranstaltung nahmen Kinder *sowie* Jugendliche teil.
Die drei Hauptgattungen der Literatur sind Epik, Lyrik *sowie* Dramatik.
Er sollte Wurst, Käse *sowie* Wein mitbringen.

- **entweder – oder,**

Heute gehe ich *entweder* in die Stadt *oder* ins Schwimmbad.
Sie wird *entweder* anrufen *oder* eine E-Mail übermitteln.
Er sagt jetzt *entweder* Ja *oder* Nein.

- **sowohl – als auch,**

Wir verbrachten den Urlaub *sowohl* in Frankreich *als auch* in Spanien.
Sie spielt *sowohl* Geige *als auch* Klavier.
Die Vereinigung machte *sowohl* durch Vorträge *als auch* durch Veröffentlichungen auf sich aufmerksam.

- **weder – noch**

Er wird *weder* heute *noch* morgen kommen.
Ich weiß *weder* seinen Vornamen *noch* seinen Familiennamen.
Sie hat ihn *weder* beruflich *noch* künstlerisch gefördert.

verbunden sind.

<p>ACHTUNG!</p> <p>Gleichrangige Adjektive (Eigenschaftswörter) vor einem Substantiv (Hauptwort) werden mit Komma getrennt.</p>	<p>ein gepflegter, sonniger Garten ein kaltes, bitter schmeckendes Getränk eine strebsame, zuverlässige Schülerin</p>
<p>TIPPS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In diesen Fällen lässt sich anstelle des Kommas das Wort und einsetzen. • In diesen Fällen ändert sich durch ein Umstellen der Adjektive (Eigenschaftswörter) nicht der Sinn. 	<p>ein gepflegter <i>und</i> sonniger Garten ein kaltes <i>und</i> bitter schmeckendes Getränk eine strebsame <i>und</i> zuverlässige Schülerin</p> <p>ein sonniger, gepflegter Garten ein bitter schmeckendes, kaltes Getränk eine zuverlässige, strebsame Schülerin</p>
<p>Kein Komma steht, wenn das letzte Adjektiv (Eigenschaftswort) mit dem Substantiv (Hauptwort) einen Gesamtbegriff bildet.</p>	
<p>TIPPS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Regel handelt es sich dabei um ein Adjektiv (Eigenschaftswort), das <ul style="list-style-type: none"> – eine Farbe, – ein Material, – eine Zugehörigkeit, – eine Herkunft bezeichnet. • Wenn das erste Adjektiv (Eigenschaftswort) nicht dekliniert (gebeugt) ist, folgt immer ein Gesamtbegriff. 	<p>der gute <i>schwarze</i> Anzug die langstielige <i>rote</i> Rose das neue <i>weiße</i> Kleid</p> <p>der glitzernde <i>goldene</i> Ohrring die schöne <i>steinerne</i> Brücke ein handgenähter <i>lederner</i> Ball</p> <p>die allgemeine <i>wirtschaftliche</i> Lage ein aktiver <i>gemeinnütziger</i> Verein eine wichtige <i>amtliche</i> Mitteilung</p> <p>das schöne <i>neuromanische</i> Schloss <i>Neuschwanstein</i> ein berühmter <i>englischsprachiger</i> Roman eine neue <i>amerikanische</i> Droge</p> <p>der <i>rot</i> schimmernde Diamant die <i>hilflos</i> zurückgelassene Frau das <i>herrlich</i> weiße Mehl</p>

Das Komma in Briefen:	
<p>Das Komma steht nach der Briefanrede. Anstelle des Kommas kann auch ein Ausrufezeichen gesetzt werden (→ S. 32).</p> <p>(In der Schweiz ist es üblich, kein Satzzeichen nach der Anrede zu setzen und das erste Wort des Textes großzuschreiben.)</p>	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, herzlichen Dank für Ihren Brief ...</p> <p>Sehr verehrter Herr Bundespräsident, mit diesem Schreiben ...</p> <p>Lieber Johannes, vielen Dank für die schöne Karte ...</p>
Das Komma bei Appositionen (Beisätzen):	
<p>Die Apposition (der Beisatz) wird in Kommas eingeschlossen.</p>	<p>Konrad Duden, <i>der Vater der deutschen Einheitsorthografie</i>, wurde am 3. 1. 1829 auf Gut Bossigt bei Wesel geboren. Marco Polo, <i>ein venezianischer Kaufmann</i>, bereiste im 13. Jahrhundert große Teile Ostasiens. Mein Onkel, <i>ein großer Tierfreund</i>, und seine Katzen leben in einer alten Mühle.</p>
<p>TIPP:</p> <p>Die Apposition (der Beisatz) ist ein erklärender Zusatz, der im gleichen Fall wie das Substantiv (Hauptwort) steht. Die Apposition kann man weglassen, ohne dass der Satz sinnlos wird.</p>	<p>Konrad Duden wurde am 3. 1. 1829 auf Gut Bossigt bei Wesel geboren. Marco Polo bereiste im 13. Jahrhundert große Teile Ostasiens. Mein Onkel und seine Katzen leben in einer alten Mühle.</p>
<p>ACHTUNG!</p> <p>Manchmal ist es erforderlich, zwischen einer Aufzählung und einer Apposition (einem Beisatz) zu unterscheiden.</p>	<p>Aufzählung:</p> <p>Andrea, <i>meine Frau</i> und ich ▼ ▼ ▼ 1. Person 2. Person 3. Person</p> <p>werden heute Abend ins Kino gehen.</p> <p>Apposition:</p> <p>Andrea, <i>meine Frau</i>, und ich ▼ ▼ ▼ 1. Person Apposition 2. Person</p> <p>werden heute Abend ins Kino gehen.</p>

Das Komma bei nachgestellten Erläuterungen:

Nachgestellte Erläuterungen werden durch ein Komma abgetrennt oder in Kommas eingeschlossen, wenn der Satz weitergeht. Solche Erläuterungen werden häufig durch

- also,

einfaches Komma:

Das Wort ist veraltet, *also* heute ungebräuchlich.

paariges Komma:

Sie können uns morgen, *also* am Mittwoch, in unseren Büroräumen aufsuchen.

- besonders,

einfaches Komma:

Er liebt einen guten Wein, *besonders* Rotwein.

paariges Komma:

Knackmandeln und Nüsse, *besonders* Paranüsse, schätze ich sehr.
(→ insbesondere)

- das heißt (d. h.),

einfaches Komma:

Das Wort „Spiel“ schreibt man mit langem „i“, *das heißt* mit „ie“.

paariges Komma:

Am frühen Abend, *das heißt* nach Büroschluss, ist der Verkehr besonders stark.

- das ist (d. i.),

einfaches Komma:

Ein Düker, *das ist* eine im Flussbett verlegte Rohrleitung.

paariges Komma:

Im Juni, *das ist* nach meinem Examen, wollen wir heiraten.

- insbesondere,

einfaches Komma:

Er liebt einen guten Wein, *insbesondere* Rotwein.

paariges Komma:

Knackmandeln und Nüsse, *insbesondere* Paranüsse, schätze ich sehr.
(→ besonders)

- nämlich,

einfaches Komma:

Ich fahre später, *nämlich* erst nach Abschluss der Verhandlungen.

<ul style="list-style-type: none"> • und das, • und zwar, • vor allem, • zum Beispiel (z. B.) <p>eingeleitet.</p>	<p>paariges Komma: Dass sie nur einen anderen schützen wollte, <i>nämlich</i> den Bruder der Angeklagten, ist offenkundig.</p> <p>einfaches Komma: Er hatte einen Schwips, <i>und das</i> am frühen Morgen.</p> <p>paariges Komma: Sie ärgert sich, <i>und das</i> täglich, über ihren Vorgesetzten.</p> <p>einfaches Komma: Das Schiff fährt wöchentlich einmal, <i>und zwar</i> sonntags.</p> <p>paariges Komma: Das Schiff fährt wöchentlich einmal, <i>und zwar</i> sonntags, nach Helgoland.</p> <p>einfaches Komma: Für dieses Gericht braucht man frische Kräuter, <i>vor allem</i> Dill und Basilikum.</p> <p>paariges Komma: Der Gebrauch der Satzzeichen, <i>vor allem</i> die Kommasetzung, erfordert grammatikalisches Grundwissen.</p> <p>einfaches Komma: In der deutschen Grammatik unterscheidet man verschiedene Wortarten, <i>zum Beispiel</i> Verben, Substantive, Adjektive, Artikel.</p> <p>paariges Komma: Häufig verwendete Fremdwörter, <i>zum Beispiel</i> Akzent (von lat. „accentus“) und Büro (von frz. „bureau“), folgen den Regeln der deutschen Rechtschreibung.</p>
<p>ACHTUNG!</p> <p>Nach das heißt (d.h.) und das ist (d.i.) steht unmittelbar ein Komma, wenn ein bei- oder untergeordneter Satz folgt.</p>	<p>Am frühen Abend, <i>das heißt</i>, sobald die Büros geschlossen haben, ist der Verkehr besonders stark.</p> <p>Im Juni, <i>das ist</i>, wenn ich mein Examen hinter mir habe, wollen wir heiraten.</p>

Das Komma bei Datums-, Wohnungs- und Literaturangaben:	
Zwischen mehrteiligen Datums- und Zeitangaben steht ein Komma.	Wir treffen uns am Samstag, dem 11. März 2006. Er kommt Samstag, den 11. März 2006.
Bei der Weiterführung des Satzes ist das letzte Komma freigestellt .	Wir treffen uns am Samstag, dem 11. März 2006 um 19 Uhr. oder: Wir treffen uns am Samstag, dem 11. März 2006, um 19 Uhr. Die Veranstaltung findet Samstag, den 11. März 2006, um 19 Uhr in der Donau-Arena statt. oder: Die Veranstaltung findet Samstag, den 11. März 2006, um 19 Uhr, in der Donau-Arena statt.
Zwischen mehrteiligen Wohnungsangaben steht ein Komma.	Er wohnt in München, Mies-van-der-Rohe-Straße 1. Die Antragstellerin wohnt in 93053 Regensburg, Landshuter Straße 4.
Bei der Weiterführung des Satzes ist das letzte Komma freigestellt .	Frau Huber aus Bonn, Königstraße 10 ist die glückliche Gewinnerin. oder: Frau Huber aus Bonn, Königstraße 10, ist die glückliche Gewinnerin. Herr Bauer ist von Mannheim-Käfertal, Irisweg 1 nach Mannheim-Feudenheim, Eberbacher Platz 2 verzogen. oder: Herr Bauer ist von Mannheim-Käfertal, Irisweg 1, nach Mannheim-Feudenheim, Eberbacher Platz 2, verzogen.
Zwischen mehrteiligen Literaturangaben steht ein Komma.	Diese Regel steht im Duden – Die deutsche Rechtschreibung, 24. Auflage, S. 83, K 110. Ich zitiere aus dem Brockhaus in zehn Bänden, Band 7, S. 167.

Bei der **Weiterführung** des Satzes ist das letzte Komma **freigestellt**.

Diese Regel ist im Duden – Die deutsche Rechtschreibung, 24. Auflage, S. 83, K 110 aufzufinden.

oder:

Diese Regel ist im Duden – Die deutsche Rechtschreibung, 24. Auflage, S. 83, K 110, aufzufinden.

Der Brockhaus in zehn Bänden, Band 7, S. 167 informiert eingehend über das Thema.

oder:

Der Brockhaus in zehn Bänden, Band 7, S. 167, informiert eingehend über das Thema.

Das Komma bei Konjunktionen (Bindewörtern):

Das Komma steht zwischen **Satzteilen**, die durch **Konjunktionen** (Bindewörter) miteinander verbunden sind.

Zur Gruppe der Konjunktionen (Bindewörter) mit **entgegensetzender Bedeutung** gehören zum Beispiel

- **aber,**

Die Untersuchungen waren aufwendig, *aber* erfolgreich.

Sie hat die Unterlagen besorgt, *aber* verspätet.

Ilona ist gut im Schwimmen, *aber* nicht im Tauchen.

- **doch,**

Die Gaststätte ist klein, *doch* immer gut besucht.

Sie erlernt ein Musikinstrument, *doch* bislang ohne Erfolg.

Die Digitalkamera ist benutzerfreundlich, *doch* teuer.

- **jedoch,**

Er geht heute in die Stadt, *jedoch* erst am Abend.

Sie kam bald zurück, *jedoch* ohne das Geschenk.

- **sondern.**

Diese Hose ist nicht schwarz, *sondern* grau.
Sie war keine Mathematikerin, *sondern* eine Physikerin.

<p>Zur Gruppe der mehrteiligen anreihenden Konjunktionen (Bindewörter) gehören zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • einerseits – and[er]erseits, • nicht nur – sondern auch, • teils – teils. 	<p><i>Einerseits</i> wollte sie nicht drängen, <i>andererseits</i> hatte sie es eilig. Er ist <i>einerseits</i> fleißig, <i>andererseits</i> aber auch verspielt. <i>Einerseits</i> machte es Spaß, <i>andererseits</i> Angst.</p> <p>Sie ist <i>nicht nur</i> eine gute Musikerin, <i>sondern auch</i> eine ausgezeichnete Malerin. Er spielt <i>nicht nur</i> Tennis, <i>sondern auch</i> Handball. Sie war <i>nicht nur</i> in der Schule, <i>sondern auch</i> auf dem Sportplatz die Beste.</p> <p>Der Schüler machte seine Hausaufgaben <i>teils</i> selbst, <i>teils</i> mithilfe seines Vaters. Sie verbrachte ihre Ferien <i>teils</i> in Frankreich, <i>teils</i> in Italien.</p>
<p>ACHTUNG!</p> <p>Bei Vergleichen werden mit als oder wie eingeleitete Gliedsätze (Nebensätze, → S. 19) mit Komma abgetrennt.</p>	<p>Alexander ist größer, <i>als</i> Wolfgang im gleichen Alter <i>war</i>. Das ist ein anderer Stempel, <i>als</i> ich ihn damals <i>hatte</i>.</p> <p>Kommen Sie so schnell, <i>wie</i> Sie <i>können</i>! Der neue Arbeitsplatz ist nicht so ansprechend, <i>wie</i> es der alte <i>war</i>.</p>
<p>Wenn kein Gliedsatz (Nebensatz) vorliegt, steht kein Komma.</p>	<p>Alexander ist größer <i>als</i> Wolfgang. Der neue Computer ist teurer <i>als</i> der alte. Ich gehe lieber schwimmen <i>als</i> einkaufen.</p> <p>Alexandra ist so groß <i>wie</i> Petra. Er gab das Geld aus <i>wie</i> ein Millionär.</p>
<p>Bei nachgestellten Zusätzen mit wie ist die Kommasetzung freigestellt.</p>	<p>Die Satzzeichen wie Komma, Semikolon, Doppelpunkt und dergleichen werden in dieser Broschüre erläutert.</p> <p>oder: Die Satzzeichen, wie Komma, Semikolon, Doppelpunkt und dergleichen, werden in dieser Broschüre erläutert.</p>

Das Komma bei Infinitiv- und Partizipgruppen:

TIPPS:

- Die **Infinitivgruppe** (Gruppe der Grundform) besteht aus dem Wort **zu** und einem **Verb** (Zeitwort), das im Infinitiv steht und oft mit einer näheren Bestimmung verbunden ist.
- Die **Partizipgruppe** (Gruppe des Mittelworts) besteht aus einem **Partizip** (Mittelwort), das mit einer näheren Bestimmung verbunden ist.

Das Partizip (Mittelwort) ist oft an den Endungen **-end** bzw. **-nd** oder an der Vorsilbe **ge-** zu erkennen.

Er versucht, *die Sache* zu klären.
 ▼ ▼
nähere „zu“ plus Verb
Bestimmung im Infinitiv

Die Zahlungsmodalitäten betreffend[,]
 ▼ ▼
nähere Bestimmung Partizip
 möchten ...

*betreffend, lesend, schlafend, singend,
 zwitschernd, flimmernd, wimmernd,
 gestärkt, gemacht, getanzt, gelesen*

Bei **Infinitivgruppen** (Gruppen der Grundform) **muss** in drei Fällen ein Komma stehen:

- Die Infinitivgruppe (Gruppe der Grundform) wird mit
 - **als,**
 - **[an]statt,**
 - **außer,**
 - **ohne,**
 - **um**
 eingeleitet.
- Die Infinitivgruppe (Gruppe der Grundform) hängt von einem **Substantiv** (Hauptwort) ab.

Er konnte nichts Besseres tun, *als* zu reisen.

Er spielte, *[an]statt* zu arbeiten.



Er hatte nichts zu tun, *außer* seine Nachbarn ständig zu beobachten.

Er sagte dies, *ohne* mir dabei einmal in die Augen zu sehen.

Sie ging in die Stadt, *um* ein Geburtstagsgeschenk zu kaufen.

Er fasste den *Gedanken*, den Arbeitsplatz zu wechseln.

Sie hat den *Wunsch*, ihre kreative Seite auch beruflich besser zum Einsatz bringen zu können.

<ul style="list-style-type: none"> Die Infinitivgruppe (Gruppe der Grundform) wird durch ein hinweisendes Wort angekündigt oder wieder aufgenommen. 	<p>Ankündigung durch ein hinweisendes Wort:</p> <p>Hier bin ich dafür, <i>abzustimmen</i>. </p> <p>Wiederaufnahme durch ein hinweisendes Wort:</p> <p><i>Diese Sprache zu erlernen</i>, das war ...  ... ihr großer Wunsch.</p>
<p>ACHTUNG!</p> <p>Wenn der Infinitiv (die Grundform) nicht mit einer näheren Bestimmung oder einem der oben genannten Einleitewörter verbunden ist, kann auf das Komma verzichtet werden.</p> <p>Dies gilt allerdings nur, wenn durch den Verzicht auf das Komma keine Missverständnisse entstehen können.</p>	<p>Den Gedanken, auszuwandern, hatte er schon lange ins Auge gefasst.</p> <p>oder:</p> <p>Den Gedanken auszuwandern hatte er schon lange ins Auge gefasst.</p>
<p>Bei Partizipgruppen (Gruppen des Mittels) kann ein Komma stehen, um die Gliederung des Satzes zu verdeutlichen oder um Misverständnisse auszuschließen.</p>	<p>Die Zahlungsmodalitäten betreffend möchten wir Ihnen heute den folgenden Vorschlag machen.</p> <p>oder:</p> <p>Die Zahlungsmodalitäten betreffend, möchten wir Ihnen heute den folgenden Vorschlag machen.</p> <p>Durch eine Tasse Kaffee gestärkt werden wir unsere Aufgabe fortsetzen.</p> <p>oder:</p> <p>Durch eine Tasse Kaffee gestärkt, werden wir unsere Aufgabe fortsetzen.</p>
<p>ACHTUNG!</p> <p>Wenn die Partizipgruppe (Gruppe des Mittels) durch ein hinweisendes Wort angekündigt oder wieder aufgenommen wird, muss ein Komma stehen.</p>	<p><i>Genau so</i>, mit viel Salami belegt, hat er die Pizza am liebsten.</p> <p>Aus vollem Halse lachend, <i>so</i> kam sie auf uns zu.</p> <p><i>Auf diese Weise</i>, jeden Stein einzeln umdrehend, hatten wir schließlich Erfolg mit unserer Suche.</p>

Das Komma zwischen Sätzen:

Das Komma zwischen Hauptsätzen:

Das Komma steht zwischen **Hauptsätzen**.

Hauptsatz , **Hauptsatz**
 Andrea liest Zeitung, Thomas singt.

Hauptsatz , **Hauptsatz** , **Hauptsatz**
 Die Musik wird leiser, der Vorhang hebt sich, die Musik beginnt.

TIPP:**Merkmale des Hauptsatzes:**

- Der Hauptsatz kann **allein** stehen.
- Der Hauptsatz besteht in der Regel aus **Subjekt** (Satzgegenstand) und **Prädikat** (Satzaussage).
- Im einfachen Hauptsatz (außer Frage- und Aufforderungssatz) steht das **Verb** (Zeitwort) an **zweiter** Stelle.

Andrea liest Zeitung.
 ▼ ▼
Subjekt **Prädikat –**
Verb an zweiter Stelle

ACHTUNG!

Zwischen Hauptsätzen, die mit **und** bzw. **oder** verbunden sind, **kann** ein Komma stehen, um die **Gliederung** des Satzes zu verdeutlichen.

Andrea liest Zeitung *und* Thomas singt.
oder:
 Andrea liest Zeitung, *und* Thomas singt.

Wir stiegen in den Bus *und* die Kinder weinten, weil sie gern noch geblieben wären.

oder:
 Wir stiegen in den Bus, *und* die Kinder weinten, weil sie gern noch geblieben wären.

Wir warten auf euch *oder* die Kinder gehen schon voraus.

oder:
 Wir warten auf euch, *oder* die Kinder gehen schon voraus.

	<p>Du bist jetzt entweder lieb <i>oder</i> du gehst sofort nach Hause.</p> <p>oder:</p> <p>Du bist jetzt entweder lieb, <i>oder</i> du gehst sofort nach Hause.</p>
Das Komma zwischen Haupt- und Gliedsatz:	
<p>Das Komma steht zwischen Haupt- und Gliedsatz (Nebensatz). Der Gliedsatz kann dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu Beginn, • in der Mitte, • am Ende <p>stehen.</p>	<p>Gliedsatz , Hauptsatz</p> <p>Dass das Auto seinen Zweck erfüllt, glaube ich.</p> <p>Hauptsatz , Gliedsatz , Hauptsatz</p> <p>Das Buch, das ich mir gekauft habe, gefällt mir sehr gut.</p> <p>Hauptsatz , Gliedsatz</p> <p>Ich glaube, dass das Auto seinen Zweck erfüllt.</p>
<p>TIPP:</p> <p>Merkmale des Gliedsatzes (Nebensatzes):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Gliedsatz kann nicht allein stehen. • Der Gliedsatz wird oft durch eine Konjunktion (ein Bindewort) eingeleitet. • Im Gliedsatz steht das Verb (Zeitwort) immer am Ende. 	<p>... <i>dass</i> das Auto seinen Zweck erfüllt.</p> <p>▼ ▼</p> <p>Konjunktion Verb am Ende</p>
<p>Das Komma steht zwischen Gliedsätzen (Nebensätzen), die nicht durch und bzw. oder verbunden sind.</p>	<p>Hauptsatz , Gliedsatz , Gliedsatz</p> <p>Der Lehrer erwartet, dass er die Aufgabe erledigt, die er bekommen hat.</p>

Das Semikolon (der Strichpunkt)

Das Semikolon bei Aufzählungen:

Das Semikolon grenzt bei längeren Aufzählungen die einzelnen **Sinneinheiten** voneinander ab.

An Freizeiteinrichtungen bieten wir Ihnen: Tennis-, Volleyball- und Fußballplätze; Reitwege, Wanderwege, Joggingwege; Hallenbäder, Freibäder, Badestrände.

In dieser fruchtbaren Gegend wachsen Roggen, Gerste, Weizen; Kirschen, Pflaumen, Äpfel; Tabak und Hopfen; ferner die verschiedensten Arten von Nutzhölzern.

Unser Proviant bestand aus gedörrtem Fleisch, Speck und Rauchschinken; Ei- und Milchpulver; Reis, Nudeln und Grieß.

Das Semikolon in Sätzen:

Das Semikolon steht zwischen längeren Sätzen, die inhaltlich **eng** miteinander verbunden sind.

Den genauen Liefertermin für das Ersatzteil können wir Ihnen leider heute noch nicht nennen; wir sind aber sehr zuversichtlich, dass sich die Reparatur noch vor Ihrem Urlaub durchführen lässt.

Die Familie meiner Mutter stammt aus Italien; die meines Vaters dagegen aus Ungarn.

Sie beschäftigt sich seit einigen Jahren mit der deutschen Literatur und ihrer Geschichte; zurzeit besucht sie eine Vorlesung zur Entstehung des Nibelungenliedes.

Bitte beachten Sie die folgenden Regelungen: Die Einschreibung muss schriftlich erfolgen; die Einschreibungsfrist beträgt vier Wochen; eine Bestätigung geht Ihnen ausschließlich auf dem Postweg zu.

Der Doppelpunkt

Der Doppelpunkt vor der direkten Rede:	
Der Doppelpunkt steht vor der direkten (wörtlichen) Rede.	<p>Der Abteilungsleiter sagte: „Wir werden das Projekt gleich in Angriff nehmen.“</p> <p>Er fragte: „Wird das Wort getrennt geschrieben?“</p> <p>Sie stellte fest: „Das Projekt ist bei unseren Partnern auf großes Interesse gestoßen.“</p> <p>Martin erwiderte: „Darüber ist noch nicht das letzte Wort gesprochen.“</p>
Der Doppelpunkt vor Zitaten:	
Der Doppelpunkt steht vor Zitaten . (Zu den Anführungszeichen bei Zitaten → S.38.)	<p>Friedrich von Schiller schrieb: „Was ist die Mehrheit? Mehrheit ist Unsinn; Verstand ist stets bei wenigen nur gewesen.“</p> <p>John F. Kennedy sprach: „Alle freien Menschen, wo immer sie leben mögen, sind Bürger dieser Stadt Westberlin, und deshalb bin ich als freier Mann stolz darauf, sagen zu können: ‚Ich bin ein Berliner!‘“</p> <p>Von Conrad Ferdinand Meyer stammt der Satz: „Was langsam reift, das altert spät.“</p> <p>Peter Rosegger bemerkte: „Kein Aprilwetter schlägt so rasch um wie die Stimmung der Menge.“</p>
Der Doppelpunkt vor Aufzählungen:	
Der Doppelpunkt steht vor Aufzählungen , wenn diese angekündigt werden.	<p>In der deutschen Grammatik unterscheidet man verschiedene Wortarten: Verb, Substantiv, Adjektiv, Artikel ...</p> <p>In dieser Broschüre werden die Regeln zu den folgenden Satz- und Wortzeichen dargestellt: Komma, Semikolon (Strichpunkt), Doppelpunkt, Gedankenstrich, Punkt, Ausrufezeichen, Fragezeichen, Klammer, Anführungszeichen, Apostroph (Auslassungszeichen), Ergänzungsstrich (Ergänzungsbindestrich), Schrägstrich.</p>

<p>Wenn die Aufzählung durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • nämlich, • das heißt (d. h.), • das ist (d. i.), • zum Beispiel (z. B.) <p>eingeleitet wird, braucht kein Doppelpunkt gesetzt zu werden.</p> <p>(Zur Kommasetzung → S. 11 f.)</p>	<p>Ich fahre später, <i>nämlich</i> erst nach Abschluss der Verhandlungen.</p> <p>Das Wort „Spiel“ schreibt man mit langem „i“, <i>das heißt</i> mit „ie“.</p> <p>Ein Düker, <i>das ist</i> eine im Flussbett verlegte Rohrleitung.</p> <p>In der deutschen Grammatik unterscheidet man verschiedene Wortarten, <i>zum Beispiel</i> Verben, Substantive, Adjektive, Artikel.</p>
--	--

Der Doppelpunkt vor Satzstücken und Einzelwörtern:

Der Doppelpunkt steht vor Satzstücken und Einzelwörtern , wenn diese angekündigt werden.	<p>Beginn: 20:00 Uhr Verfasser: Johann Wolfgang von Goethe Haltbar bis: 10. 11. 2006 Familienstand: ledig Gerichtsstand: Bremen</p>
--	---

Der Doppelpunkt vor Zusammenfassungen und Folgerungen:

Der Doppelpunkt kündigt Zusammenfassungen und Folgerungen an.	<p>Wir halten fest: Der Doppelpunkt kündigt Zusammenfassungen und Folgerungen an.</p> <p>Das Haus, die Wirtschaftsgebäude, die Scheune und die Stallungen: Alles war den Flammen zum Opfer gefallen.</p> <p>Wirtschaftskrise, Staatsverschuldung, Arbeitslosigkeit: Die Regierung ist unter Druck.</p> <p>Das Buch ist brillant geschrieben, voll überraschender Wendungen und noch dazu spannend: ein Meisterwerk!</p>
---	---

Der Gedankenstrich

Der Gedankenstrich zwischen Sätzen und Einzelwörtern:	
Der Gedankenstrich kennzeichnet einen Wechsel:	
<p>Der Gedankenstrich kennzeichnet einen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedanken- oder • Sprecherwechsel. 	<p>Leider können wir Ihnen in dieser Sache nicht behilflich sein. – Wir müssen unsere Konsequenzen ziehen.</p> <p>Wir sind bedauerlicherweise nicht in der Lage, diesen Wunsch zu erfüllen. – Besprechen wir jetzt den nächsten Punkt der Tagesordnung.</p> <p>Wir behandelten in der letzten Sitzung das Problem der Getreideversorgung. – Hat übrigens inzwischen jemand Herrn Müller gesehen?</p> <p>„Bist du zu Hause?“ – „Ja, ich komme!“</p> <p>„Ist hier irgendjemand?“ – „Ja, hier!“</p> <p>„Wir haben keine Chance“, prophezeite er. – „Sei doch nicht so pessimistisch!“, erwiderte seine Frau.</p>
Der Gedankenstrich kennzeichnet Stichwörter:	
<p>Der Gedankenstrich kennzeichnet die Stichwörter in Inhaltsangaben.</p>	<p>Satzzeichen: Komma – Semikolon (Strichpunkt) – Doppelpunkt – Gedankenstrich – Punkt – Ausrufezeichen – Fragezeichen – Klammer – Anführungszeichen – Apostroph (Auslassungszeichen) – Ergänzungsstrich (Ergänzungsbindestrich) – Schrägstrich.</p> <p>Satzarten: Aussagesatz – Fragesatz – Aufforderungssatz – Wunschsatz – Ausrufesatz.</p> <p>Die Kapitel des Bandes „Duden – Die Grammatik“: Phonem und Graphem – Intonation – Das Wort – Der Satz – Der Text – Gesprochene Sprache.</p>

Der Gedankenstrich innerhalb von Sätzen:

Der Gedankenstrich steht bei

- **Kommandos,**
- **etwas Unerwartetem,**
- **Gegenüberstellungen,**
- **Redeabbrüchen.**

Auf die Plätze – fertig – los!
Rumpf vorwärtsbeugen – beugt!

Plötzlich – der Mann tauchte wieder auf!
Die Stadt – wie ausgestorben, die Häuser –
nur noch rauchende Trümmer.
Er betrat das Zimmer und sah – seine Frau.
Zuletzt tat er das, woran niemand gedacht
hatte – er beging Selbstmord.

neu – gebraucht, hässlich – schön,
jung – alt, diesseits – jenseits,
einerseits – andererseits,
nicht nur – sondern auch

„Jetzt fahrn wir übern See, übern See,
jetzt fahrn wir übern –“
Ich wollte doch nur –
Schweig, du –!

Der Gedankenstrich bei Einschüben:

Der Gedankenstrich steht vor und nach
Einschüben, die das Gesagte näher erläutern.
Das zum umgebenden Text gehörende Satz-
zeichen darf dabei **nicht** weggelassen werden.

Wir glauben – und hier sind wir mit Sicher-
heit nicht allein der Ansicht –, dass das
jetzige Steuersystem verändert werden
muss.

Sie informierte uns – zum Glück! –,
wie es um die Firma bestellt war.

Er behauptete – wissen Sie es noch? –,
dass er bestohlen worden sei.

Verächtlich sagte er – er wandte kaum
den Kopf dabei –: „Das ist eine Fälschung.“

Die Satzschlusszeichen

Der Punkt

Der Punkt als Satzschlusszeichen:	
Der Punkt steht nach Aussagesätzen .	Ich lese dieses Buch mit großem Interesse. Die Satzzeichen gliedern den Text. Der Punkt steht nach Aussagesätzen. Der Stift liegt auf dem Tisch.
Der Punkt steht nach unvollständigen Sätzen, Satzstücken und einzelnen Wörtern , wenn diese eine eigenständige Sinneinheit bilden.	Hier die gewünschten Unterlagen. Bitte gegengezeichnet zurücksenden. Gut möglich. Nicht ohne Rücksprache. Danke.
Der Punkt steht nach Aufforderungssätzen , denen kein besonderer Nachdruck verliehen werden soll. Hier ersetzt der Punkt das Ausrufezeichen (→ S. 31).	Schildern Sie uns bitte die Situation. Ergänzen Sie die fehlenden Angaben. Bitte informieren Sie mich rechtzeitig. Siehe Abschnitt 1. Vergleiche Seite 12, Absatz 3.

Der Punkt nach frei stehenden Zeilen:	
Der Punkt steht nicht nach frei stehenden Zeilen .	
Innerhalb eines Briefes:	
Kein Punkt steht nach der <ul style="list-style-type: none"> • Datumsangabe, • Anschrift, 	Regensburg, 1. März 2006 01.03.2006 2006-03-01 Mannheim, im Herbst 2006 Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG Postfach 1003 11 68003 Mannheim Herrn Waldemar Herzog Rosenweg 12 1010 WIEN ÖSTERREICH

<ul style="list-style-type: none"> • Betreffzeile, • Grußformel, • Unterschrift. 	<p>Ihr Schreiben vom 10. April 2006 Zahlungsverzögerung Neue Konditionen im Privatkundengeschäft Dialogmarketing – einmal anders</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Mit freundlichem Gruß Mit den besten Wünschen zum Jahres- wechsel Herzliche Grüße aus der Hansestadt Hamburg</p> <p>Michael Schiller ppa. Dr. Thomas Müller gez. Sabine Schwarz deine Arbeitskollegin Andrea</p>
Überschriften, Zeitungs-, Zeitschriften- und Buchtitel:	
<p>Kein Punkt steht nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überschriften, • Zeitungs-, Zeitschriften- und Buchtiteln. 	<p>Überschriften von Schulaufsätzen: Vorteile und Gefahren der Medien Vor- und Nachteile der Werbung für Wirt- schaft und Verbraucher</p> <p>Überschriften von Zeitungsartikeln: Weitere Verhandlung in Berlin gescheitert „Habseligkeiten“ zum schönsten deutschen Wort gekürt</p> <p>Zeitungs- und Zeitschriftentitel: Frankfurter Allgemeine Zeitung Süddeutsche Zeitung Der Spiegel Focus</p> <p>Buchtitel: Duden – Die deutsche Rechtschreibung Der Brockhaus in zehn Bänden Harenberg – Das Buch der 1000 Bücher Die Leiden des jungen Werthers</p>

Abschnittsgliederungen, Aufzählungen und Tabellen:

Kein Punkt steht bei

- **Abschnittsgliederungen,**

- 1 Einleitung
- 2 Die Laut-Buchstaben-Zuordnungen
- 2.1 Der Laut
- 2.1.1 Allgemeines
- ...

- 1 Die Satzzeichen
- 1.1 Die Satzmittezeichen
- 1.1.1 Das Komma
- 1.1.2 Das Semikolon (der Strichpunkt)
- ...

- **zeilenweise abgesetzten Aufzählungen,**

- Teilbereiche der deutschen Rechtschreibung:
- Die Laut-Buchstaben-Zuordnungen
 - Die Getrennt- und Zusammenschreibung
 - Die Schreibung mit Bindestrich
 - Die Groß- und Kleinschreibung
 - Die Zeichensetzung
 - Die Worttrennung am Zeilenende

Satzzeichen:

- Komma
- Semikolon (Strichpunkt)
- Doppelpunkt
- Gedankenstrich
- Punkt
- Ausrufezeichen
- Fragezeichen
- Klammer
- Anführungszeichen
- Apostroph (Auslassungszeichen)
- Ergänzungsstrich (Ergänzungsbindestrich)
- Schrägstrich

• Tabellen.

Die Wortarten im Überblick

Wortart	Beispiele
Verb	wohnen, bleiben, sein
Substantiv	Mann, Frau, Kind
Adjektiv	schön, hässlich, gut
Artikel	der, die, das
Pronomen	ich, du, mein
Adverb	abends, bald, dort
Partikel	sehr, besonders, bloß
Präposition	auf, über, wegen
Konjunktion	und, weil, dass

AKTIV 1. Stammform (Präsens)

Indikativ	1. Konjunktiv
ich liebe	ich liebe
du liebst	du liebtest
er, sie, es liebt	er, sie, es liebe
wir lieben	wir liebten
ihr liebt	ihr liebtet
sie lieben	sie liebten

Der Punkt nach Abkürzungen:

Der Punkt steht nach Abkürzungen, die im **vollen Wortlaut** ausgesprochen werden.

Abb. (Abbildung), bzw. (beziehungsweise),
ca. (circa), evtl. (eventuell),
Jh. (Jahrhundert), Nr. (Nummer),
od. (oder), ppa. (per procura),
Str. (Straße), vgl. (vergleiche)

ACHTUNG!

Die Abkürzungen **usw.** und **usf.** werden mit einem Punkt geschrieben.

usw. (und so weiter),
usf. (und so fort)

Kein Punkt steht nach Abkürzungen, die als **solche** ausgesprochen werden.

AG (Aktiengesellschaft),
BGB (Bürgerliches Gesetzbuch),
BRD (Bundesrepublik Deutschland),
DFB (Deutscher Fußball-Bund),
GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung),
ISBN (internationale Standardbuchnummer),
PC (Personalcomputer),
TÜV (Technischer Überwachungs-Verein),
USA (United States of America = Vereinigte Staaten von Amerika),
ZDF (Zweites Deutsches Fernsehen)

<p>Kein Punkt steht nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßeinheiten, • Währungsbezeichnungen, • Himmelsrichtungen. 	<p>cm (Zentimeter), g (Gramm), km (Kilometer), l (Liter), s (Sekunde), V (Volt), W (Watt), ft (Foot, Feet), yd (Yard) aber: Pfd. (Pfund), Ztr. (Zentner)</p> <p>CHF (Schweizer Franken), EUR (Euro), GBP (britisches Pfund), ITL (italienische Lira) aber: Fr./sFr. (Schweizer Franken), L. (italienische Lira)</p> <p>N (Nord[en]), W (West[en]), SSO (Südsüdost[en])</p>
<p>Wenn Abkürzungs- und Schlusspunkt aufeinandertreffen, ist nur ein Punkt am Ende zu setzen.</p> <p>Bei Abkürzungen ohne Punkt ist am Satzende ein Satzschlusspunkt zu setzen.</p>	<p>Roman Herzog ist Bundespräsident a. D. Er beschäftigt sich mit Rechtschreibung, Grammatik, Stilistik usw.</p> <p>In diesem Buch stehen Gedichte von Goethe, Schiller, Eichendorff u. a.</p> <p>Das Kfz-Kennzeichen von München ist M. Sie lebt seit Längerem in den USA. Diese Bestimmung steht im BGB.</p>

Der Punkt nach Ordinalzahlen:	
Der Punkt steht nach Ordinalzahlen (Ordnungszahlen).	Mittwoch, 8. 2. 2006, König Ludwig II., 4. Stockwerk, 3. Etage, 80. Geburtstag, 1. Preis, 2. Weltkrieg, 1. FC Nürnberg
Wenn Ordinalzahl und Schlusspunkt aufeinandertreffen, ist nur ein Punkt am Ende zu setzen.	Wir beantworten Ihren Brief vom 8. 2. Man sieht hier ein Bild König Ludwigs II. Er feiert im engsten Familienkreis seinen 80.

Die Auslassungspunkte:	
Drei Auslassungspunkte stehen, wenn eine Rede abgebrochen oder ein Gedankenabschluss verschwiegen wird.	<p>Es ist wohl ratsam, wenn du ...</p> <p>Wer einmal lügt ...</p> <p>Und wenn sie nicht gestorben sind ...</p> <p>Mir fehlen die W...</p> <p>Das Substantiv beginnt mit H...</p>
Drei Auslassungspunkte stehen, wenn ein zitierter Text unvollständig wiedergegeben wird.	<p>Original: Drei Auslassungspunkte stehen, wenn eine Rede abgebrochen oder ein Gedankenabschluss verschwiegen wird.</p> <p>Zitat: Drei Auslassungspunkte stehen, wenn eine Rede abgebrochen ... wird.</p> <p>Original: Das Ausrufezeichen steht nach Ausrufen, Aufforderungen, Befehlen, Wünschen, Bitten und Warnungen.</p> <p>Zitat: Das Ausrufezeichen steht nach Ausrufen ... Befehlen, Wünschen ... und Warnungen.</p>
Der letzte Auslassungspunkt ist am Satzende zugleich der Schlusspunkt des Satzes.	<p>Was Hänschen nicht lernt ...</p> <p>Das ist deine Sache ...</p> <p>Wenn du nicht gleich ...</p> <p>Sie glaubten in Sicherheit zu sein, doch plötzlich ...</p> <p>Ich würde es dir sagen, wenn ...</p>
Der erste Auslassungspunkt ist am Satzanfang nicht zugleich der Schlusspunkt des vorangehenden Satzes.	<p>vollständiger Text: Lügen haben kurze Beine. Durch diesen Zwischenfall hat sich diese Redewendung wieder einmal bewahrheitet.</p> <p>Text mit Auslassungen: Lügen haben kurze Beine. ... hat sich diese Redewendung wieder einmal bewahrheitet.</p> <p>vollständiger Text: Die erste Zeit mit dem Baby war ganz schön anstrengend. Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr, kann ich nur sagen.</p> <p>Text mit Auslassungen: Die erste Zeit mit dem Baby war ganz schön anstrengend. ... Vater sein dagegen sehr, kann ich nur sagen.</p>

Das Ausrufezeichen

Das Ausrufezeichen nach Sätzen:	
Das Ausrufezeichen steht nach Ausrufen, Aufforderungen, Befehlen, Wünschen, Bitten und Warnungen.	<p>Komm jetzt sofort zurück! Bitte nicht stören! Ruhe! Nur für Werksangehörige! Lesen Sie bitte weiter! Vorsicht, ein Auto! Viel Spaß! Toll! Alles Gute! Herzlichen Glückwunsch! Schönes Wochenende! Friedvolle Feiertage! Prost Neujahr! Grüß Gott!</p> <p>aber: Schildern Sie uns bitte die Situation. Ergänzen Sie die fehlenden Angaben. Bitte informieren Sie mich rechtzeitig. Siehe Abschnitt 1. Vergleiche Seite 12, Absatz 3. (→ S. 25)</p>
Das Ausrufezeichen nach Interjektionen:	
Das Ausrufezeichen steht nach Interjektionen (Empfindungswörtern).	<p>Au! Autsch! Auweia! Bäh! Brr! Buh! Heiße! Herrje! Hoppla! Igitt! Juchhe! Nanu! Oje! Pfui! Pst! Puh! Uff!</p>
<p>Mehrere aufeinanderfolgende Interjektionen, die nicht besonders betont werden, trennt man mit Komma. Das Ausrufezeichen steht nur am Satzende.</p> <p>Wenn alle Interjektionen mit besonderem Nachdruck versehen werden sollen, dann steht nach jeder das Ausrufezeichen.</p>	<p>Au, au! Doch, doch! Na, na, na! Nein, nein, nein!</p> <p>Halt! Halt! Passen Sie doch auf! Nein! Nein! Und um es nochmals zu sagen: Nein!</p>

Das Ausrufezeichen in Briefen:

Das Ausrufezeichen kann anstelle des Kommas nach der **Briefanrede** stehen (→ S. 10).

(In der Schweiz ist es üblich, kein Satzzeichen nach der Anrede zu setzen und das erste Wort des Textes großzuschreiben.)

Sehr geehrte Damen und Herren!
Herzlichen Dank für Ihren Brief ...

Sehr verehrter Herr Bundespräsident!
Mit diesem Schreiben ...

Lieber Johannes!
Vielen Dank für die schöne Karte ...

Das eingeklammerte Ausrufezeichen:

Mit dem eingeklammerten Ausrufezeichen kann man eine **besondere Hervorhebung** ausdrücken.

Die deutsche Einheitsorthografie besteht seit über 100 (!) Jahren.

Selbst vor der eigenen Ehefrau (!) hielt er seine künstlerischen Ambitionen geheim.

Sie behauptete, dem letzten deutschen Kaiser noch persönlich (!) begegnet zu sein.

Das Fragezeichen

Das Fragezeichen nach Sätzen:	
Das Fragezeichen steht nach Fragen .	<p>Wie spät ist es? Hast du heute Abend Zeit? Wer fährt mit dem Bus? Gehst du morgen mit mir ins Theater? Bist du an diesem Vortrag interessiert? Können Sie mir bitte den Weg zum Hotel beschreiben? Haben Sie sich schon über unsere neuen Produkte informiert? Ob das wohl richtig ist? Würden Sie bitte das Fenster schließen? Was soll man sich darüber noch aufregen? Darf ich Sie mit meiner Frau bekannt machen?</p>
Das Fragezeichen nach Fragewörtern:	
Das Fragezeichen steht nach Fragewörtern .	<p>Wie? Wo? Warum? Weshalb? Wieso? Wie viel? Wie viele? Wer? Wessen? Wem? Wen? Auf die Frage „Wessen?“ folgt der Genitiv.</p>
Mehrere aufeinanderfolgende Fragewörter, die nicht besonders betont werden, trennt man mit Komma . Das Fragezeichen steht nur am Satzende .	<p>ohne besonderen Nachdruck: Wie, wo, wann? Warum, weshalb, wieso?</p>
Wenn alle Fragewörter mit besonderem Nachdruck versehen werden sollen, dann steht nach jedem das Fragezeichen .	<p>mit besonderem Nachdruck: Wie? Wo? Wann? Warum? Weshalb? Wieso?</p>
Das eingeklammerte Fragezeichen:	
Mit dem eingeklammerten Fragezeichen kann man unglaubliche oder unbewiesene Aussagen kennzeichnen.	<p>Diese interessante (?) Lektüre werde ich ihm zum Geburtstag schenken. Die Schauspielerin ist nach eigenen Angaben 42 (?) Jahre alt. Sie behauptet, sie habe mit ihrer Schwester (?) die Veranstaltung aufgesucht. Friedrich I. Barbarossa, geboren in Waiblingen (?) 1122 oder um 1125.</p>

Das Fragezeichen in Verbindung mit dem Ausrufezeichen:

Um einen Fragesatz **zugleich** als Ausrufesatz zu kennzeichnen, werden gelegentlich ein **Frage-** und ein **Ausrufezeichen** aneinandergereiht.

Was soll denn das?!
Warum denn nicht?!
Wird's bald?!
Was fällt dir ein?!

Die paarigen Satzzeichen

Die Klammern

Runde Klammern:	
Erläuterungen in Klammern:	
<p>Erläuterungen zu Wörtern oder Sätzen stehen im Allgemeinen in runden Klammern.</p>	<p>Frankenthal (Pfalz) Mine (Bergwerk, Sprengkörper, Kugelschreibereinlage) vs. Miene (Gesichtsausdruck) Grille (Insekt) und Grille (Laune)</p> <p>Die Rechtschreibung (Orthografie) ist die Normierung der Schreibweise einer Sprache nach verbindlichen Regeln.</p> <p>Die Zeichensetzung (Interpunktion) ist für den Lesenden eine unverzichtbare Hilfe.</p> <p>Konrad Duden (1829–1911) verfasste 1880 sein „Vollständiges Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache“.</p> <p>Er übergab dem Gläubiger einen Verrechnungsscheck in Höhe von 1000 EUR (in Worten: eintausend Euro).</p> <p>Frau Bettina Schreiner (rechts im Bild) wurde für ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet.</p>
Eingeschobene Sätze in Klammern:	
<p>Eingeschobene Sätze können statt in Kommas auch in runde Klammern eingeschlossen werden.</p>	<p>Johannes Gutenberg (der Erfinder der Buchdruckerkunst) wurde in Mainz geboren.</p> <p>Nach Beendigung der Frostperiode (man rechnet Mitte Februar, spätestens Anfang März) können die baulichen Veränderungen durchgeführt werden.</p> <p>Wir erwarten deinen Besuch in der nächsten Woche (und zwar am Mittwoch).</p>

Eckige Klammern:	
Die Klammern in der Klammer:	
Eckige Klammern können bei Wörtern und Sätzen stehen, die bereits in runde Klammern gesetzt sind.	<p>Der erste Präsident der USA (United States of America [Vereinigte Staaten von Amerika]) war George Washington (1732–1799).</p> <p>Mit dem Wort Bankrott (vom italienischen „banca rotta“ [zusammengebrochene Bank]) bezeichnet man die Zahlungsunfähigkeit.</p> <p>Kassiber (heimliches Schreiben [meist in Geheimschrift] von Gefangenen und an Gefangene)</p>
Anmerkungen des Schreibenden:	
Eckige Klammern können bei Anmerkungen stehen, die der Schreibende in einem zitierten Text vornimmt.	<p>„Das Schloss, das wir gestern besichtigt haben [gemeint ist hier Neuschwanstein], wurde von König Ludwig II. gebaut.“</p> <p>„Sie legte ihren bunten Shawl [ältere Schreibung von Schal] ab und setzte sich zu uns.“</p> <p>„Als ich die Alpen zum ersten Mal von oben sah [er war auf dem Flug von Frankfurt nach Rom], war ich von der Großartigkeit der Gebirgslandschaft stark beeindruckt.“</p>
Auslassung von Buchstaben:	
Eckige Klammern können bei Buchstaben u. dgl. stehen, die ausgelassen werden können.	<p>gern[e], Tür[e], dem Mann[e], des Manuskript[e]s, Verwechs[e]lung, Vokalverdopp[e]lung, Vorstellung[s]kraft]</p>

Die Anführungszeichen

Die Anführungszeichen bei der direkten Rede:	
Die Anführungszeichen stehen bei der direkten (wörtlichen) Rede .	
Der Begleitsatz kann dabei	
<ul style="list-style-type: none"> • vor dem Redesatz, 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anführungszeichen schließen den gesamten Redesatz ein. • Die zum Satz gehörenden Satzzeichen bleiben erhalten. <p>Begleitsatz : „ Redesatz .“</p> <p>Er sagte: „Ich muss in den Keller.“</p> <p>Begleitsatz : „ Redesatz ?“</p> <p>Sie fragte: „Was machst du da?“</p> <p>Begleitsatz : „ Redesatz !“</p> <p>Er rief: „Rate doch mal!“</p>
<ul style="list-style-type: none"> • nach dem Redesatz, 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anführungszeichen schließen den gesamten Redesatz ein. • Nach dem schließenden Anführungszeichen steht immer ein Komma. • Beim Aussagesatz entfällt der Schlusspunkt. • Beim Frage- und Aufforderungssatz bleiben die zum Satz gehörenden Satzzeichen erhalten. <p>„ Redesatz “, Begleitsatz .</p> <p>„Ich muss in den Keller“, sagte er.</p> <p>„ Redesatz ?“, Begleitsatz .</p> <p>„Was machst du da?“, fragte sie.</p> <p>„ Redesatz !“, Begleitsatz .</p> <p>„Rate doch mal!“, rief er.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • zwischen den Teilen des Redesatzes <p>stehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anführungszeichen stehen jeweils am Anfang und Ende des unterbrochenen Redesatzes. • Der eingeschobene Begleitsatz wird durch das paarige Komma gekennzeichnet. • Am Ende des Redesatzes steht das zum Satz gehörende Satzzeichen. <p>„ Redesatz „ , Begleitsatz , „ Redesatz .“</p> <p>„Um 8 Uhr“, sagte er, „bin ich hier.“</p>
--	--

Die Anführungszeichen bei Zitaten:

<p>Die Anführungszeichen stehen bei Zitaten. (Zum Doppelpunkt bei Zitaten → S. 21.)</p>	<p>Friedrich von Schiller schrieb: „Was ist die Mehrheit? Mehrheit ist Unsinn; Verstand ist stets bei wenigen nur gewesen.“</p> <p>John F. Kennedy sprach: „Alle freien Menschen, wo immer sie leben mögen, sind Bürger dieser Stadt Westberlin, und deshalb bin ich als freier Mann stolz darauf, sagen zu können: ‚Ich bin ein Berliner!‘“</p> <p>Von Conrad Ferdinand Meyer stammt der Satz: „Was langsam reift, das altert spät.“</p> <p>Peter Rosegger bemerkte: „Kein Aprilwetter schlägt so rasch um wie die Stimmung der Menge.“</p>
--	--



Die Anführungszeichen bei der Hervorhebung von Wörtern:

Die Anführungszeichen stehen bei der **Hervorhebung** von **Wörtern**.

Das Wort „Katze“ wird mit „tz“ geschrieben.

Das Wort „fälisch“ ist in Anlehnung an West„falen“ gebildet worden.

Die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ ist eine bekannte Tageszeitung.

Dies ist ja ein „tolles“ Geschenk!

Unsere „lieben“ Verwandten kommen zu Besuch.

Halbe Anführungszeichen:

Halbe Anführungszeichen stehen, wenn innerhalb eines bereits **mit Anführungszeichen versehenen Satzstückes** oder **Satzes** eine direkte (wörtliche) Rede, ein Titel, ein Zitat oder eine andere Hervorhebung kenntlich gemacht werden soll.

Der Arbeitskollege fragt: „Hast du diesen Artikel in der ‚Frankfurter Allgemeinen Zeitung‘ schon gelesen?“

„Kennst du die ‚Wünschelrute‘ von Eichendorff?“, erkundigte sich der Lehrer.

Sie sagte: „Im Kino kommt ‚Das Schweigen der Lämmer‘.“

„Dies war ein Zitat aus Bölls Roman ‚Wo warst du, Adam?‘, den ich gerade lese“, sagte er.



DIE WORTZEICHEN

Der Apostroph (das Auslassungszeichen)

Der Apostroph bei Auslassungen:	
Der Apostroph zeigt das Fehlen eines oder mehrerer Buchstaben in einem Wort an.	's war 'n tolles Erlebnis! 'ne ganz nette Geschichte! die heil'ge Erde ein einz'ger Augenblick Bist du's etwa? D'dorf (Düsseldorf) Ku'damm (Kurfürstendamm) Lu'hafen (Ludwigshafen) M'gladbach (Mönchengladbach)
Kein Apostroph steht <ul style="list-style-type: none"> für das entfallene Schluss-e in bestimmten Formen des Verbs (Zeitworts); für das entfallene Schluss-e in Nebenformen eines Substantivs (Hauptworts) oder Adjektivs (Eigenschaftsworts); in allgemein gebräuchlichen Verschmelzungen von Präposition (Verhältniswort) und den Artikeln (Geschlechtswörtern) <ul style="list-style-type: none"> – das, – dem, – den; in mit r- beginnenden Kürzungen von Wörtern wie heran, herauf, herein, herüber usw. 	Ich komm vorbei. Das hör ich gern! Dies lass ich mir nicht bieten! Leg den Mantel zur Seite. Bursch (Bursche) heut (heute) öd (öde) trüb (trübe) ans (an das), aufs (auf das), fürs (für das) beim (bei dem), hinterm (hinter dem) hintern (hinter den), übern (über den) Ran an die Arbeit! Kommst du rauf? Bist du ohne Schlüssel reingekommen? Komm doch mal rüber.

Bei der Verkürzung des Pronomens (Fürworts) **es** zu **s** ist der Gebrauch des Apostrophs **freigestellt**.

Wie gehts? **auch:** Wie geht's?
 Nimms leicht! **auch:** Nimm's leicht!
 Sags mir doch! **auch:** Sag's mir doch?

Der Apostroph bei Namen:

Der Apostroph kennzeichnet den **Genitiv** (Wesfall) von Namen, die auf **s, ss, ß, tz, z** oder **x** enden.

Claudius' Gedichte, Grass' Blechtrommel,
 Voß' Übersetzungen, Ringelnatz' Gedichte,
 Leibniz' Philosophie, Marx' Lehre

Gelegentlich wird der Apostroph vor der Endung **-sch** zur Verdeutlichung der **Grundform** eines **Personennamens** gesetzt.

die Einstein'sche Relativitätstheorie
auch: die einsteinsche Relativitätstheorie
 die Grimm'schen Märchen
auch: die grimmschen Märchen
 der Ohm'sche Widerstand
auch: der ohmsche Widerstand

Gelegentlich wird der Apostroph vor dem **Genitiv-s** (Wesfall-s) zur Verdeutlichung der **Grundform** eines **Personennamens** gesetzt.

Andrea's Imbissstube
 Manfred's Schnellgerichte
 Ulrich's Würstchenbude

Der Ergänzungsstrich (Ergänzungsbindestrich)

Der Ergänzungsstrich steht, wenn in **mehreren** Wörtern ein **gleicher** Bestandteil ausgelassen wurde.

Die Auslassung kann

- den **letzten** Bestandteil,
- den **ersten** Bestandteil,
- den **letzten und ersten** Bestandteil

betreffen.

An- und Verkauf, Ein- und Auszahlung,
Feld- und Gartenfrüchte, Hin- und
Rückfahrt, Material- und Ersatzteillager,
Vor- und Nachteile, Balkon-, Garten-
und Campingmöbel, kraft- und saftlos,
vor- oder rückwärts

aber:

Privat- und öffentliche Mittel,
öffentliche und Privatmittel

Baumpflege und -nutzung,
Kriegsbefürworter und -gegner,
Lederherstellung und -vertrieb,
Paketannahme und -abgabe

Bundesinnen- und -finanzministerium,
Eisenbahnüber- und -unterführungen,
Textilgroß- und -einzelhandel,
Warenimport- und -exportgeschäfte

Der Schrägstrich

Der Schrägstrich bei der Angabe von Größen- und Zahlenverhältnissen:

Der Schrägstrich steht bei der Angabe von Größen- und Zahlenverhältnissen im Sinne von **je** oder **pro**.

80 km/h (80 Kilometer *je* Stunde)
 100 Ew./km² (100 Einwohner *je* Quadrat-
 kilometer)
 1 J/K (1 Joule *pro* Kelvin)
 1,225 kg/m³ (1,225 Kilogramm *pro* Kubik-
 meter)

Der Schrägstrich bei der Zusammenfassung von Wörtern und Zahlen:

Der Schrägstrich fasst **Wörter** und **Zahlen** zusammen. Er steht dabei im Sinne von

- **und,**

die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
 (die Mitarbeiterinnen *und* Mitarbeiter)

die Mitarbeiter/-innen
 (die Mitarbeiterinnen *und* Mitarbeiter)

- **oder/bzw.,**

Ich/Wir überweise[n] von meinem/unserem
 Konto ...
 (Ich *oder* Wir überweise[n] von meinem
oder unserem Konto ...)

An Herrn/Frau/Firma ...
 (An Herrn *bzw.* Frau *bzw.* Firma ...)

- **bis.**

Wintersemester 2006/07
 (Wintersemester 2006 *bis* 2007)

Der Schrägstrich bei der Gliederung von Akten-/Diktatzeichen und Rechnungsnummern:

Der Schrägstrich gliedert

- **Aktenzeichen,**

St/75/12
 1/912/A/4

- **Diktatzeichen,**

Ke/Rei
 Mü/So

- **Rechnungsnummern.**

Rechnungsnummer 1490/06
 Rechn.-Nr. 1490/06

Grammatische Fachbegriffe

Adjektiv, das: *Eigenschaftswort*. Wort, das eine Eigenschaft oder ein Merkmal bezeichnet, das ausdrückt, wie jemand oder etwas ist, wie etwas vor sich geht oder geschieht, z. B. *ein großes Haus, das Haus ist groß, er läuft schnell*.

Apposition, die: *Beisatz*. Erklärender Zusatz, der im gleichen Fall wie das → Substantiv steht. Die Apposition kann man weglassen, ohne dass der Satz sinnlos wird, z. B. *Konrad Duden, der Vater der deutschen Einheitsorthografie, wurde am 3. 1. 1829 auf Gut Bossigt bei Wesel geboren*.

Artikel, der: *Geschlechtswort*. Wort, das Geschlecht, Fall und Zahl des → Substantivs angibt. Man unterscheidet zwei Arten: die bestimmten Artikel (*der, die, das*) und die unbestimmten Artikel (*ein, eine*).

Deklination [des → Adjektivs], die: *Beugung [des Eigenschaftsworts]*. Bei der Deklination des → Adjektivs wird das Wort in seiner Form verändert. In der Regel wird dies durch eine Endung sichtbar, z. B. *eine warne Mahlzeit, ein harter Stuhl, ein weiches Material*.

Genitiv, der: *Wesfall, 2. Fall*. Fall, der Besitz, Zugehörigkeit und Eigenschaften anzeigt, z. B. *das Haus des Vaters, die Trainerin der Handballmannschaft*.

Infinitiv, der: *Grundform*. Form des → Verbs, die ein Sein oder Geschehen ohne Verbindung mit Person, Zahl usw. angibt, z. B. *kommen, laufen, singen*.

Interjektion, die: *Empfindungswort*. Wort, das eine Empfindung, ein Begehren oder eine Aufforderung ausdrückt oder mit dem ein Laut nachgeahmt wird, z. B. *ach, au; basta, halt; miau, wumm*.

Konjunktion, die: *Bindewort*. Wort, das zwischen Wörtern, Wortgruppen oder Sätzen eine (räumliche, zeitliche, ursächliche o. ä.) Beziehung kennzeichnet, z. B. *er und sie; ich hoffe, dass es gelingt*.

Ordinalzahl, die: *Ordnungszahl*. Wort, das angibt, an welchem Punkt einer Reihenfolge oder Rangordnung eine Person oder Sache steht, z. B. *er wohnt im zweiten (2.) Stock; sie feiert den achtzigsten (80.) Geburtstag*.

Partizip, das: *Mittelwort*. Form des → Verbs. Das Partizip I / Mittelwort der Gegenwart (z. B. *hoffend, lachend, bindend, lügend*) kann oft wie ein → Adjektiv verwendet werden (z. B. *das lachende Kind*). Das Partizip II / Mittelwort der Vergangenheit (z. B. *gehofft*,

geweint, gesehen, verwundet, interessiert) wird zur Bildung der zusammengesetzten Zeitformen gebraucht (z. B. *wir hatten gehofft, sie wurden gesehen*) und kann ebenfalls oft wie ein → Adjektiv verwendet werden (z. B. *die interessierten Besucher*).

Prädikat, das: *Satzaussage*. Teil des Satzes (→ Verb), der einen Zustand oder ein Geschehen ausdrückt oder aussagt, was mit dem → Subjekt geschieht, z. B. *die Rose blüht; er spielt Gitarre*.

Präposition, die: *Verhältniswort*. Wort, das in Verbindung mit einem anderen Wort, meist einem → Substantiv, ein (räumliches, zeitliches, ursächliches o. ä.) Verhältnis kennzeichnet, z. B. *sie geht in das Zimmer; er tut es aus Liebe; das Kind spielte mit dem Hammer*.

Pronomen, das: *Fürwort*. Wort, das ein → Substantiv vertreten oder begleiten kann, z. B. *er, sie; mein Auto, dieses fröhliche Kind*.

Subjekt, das: *Satzgegenstand*. Teil des Satzes, der etwas Vorhandenes benennt, über das im Satz etwas ausgesagt wird, z. B. *die Rose blüht; er spielt Gitarre*.

Substantiv, das: *Hauptwort, Namenwort, Nomen*. Wort, das ein Lebewesen, Ding oder einen Begriff u. Ä. benennt, z. B. *Vater, Stuhl, Schönheit, Freude, Drehung*.

Verb, das: *Zeitwort, Tätigkeitswort, Tunwort*. Wort, das ein Geschehen, einen Vorgang, einen Zustand oder eine Tätigkeit bezeichnet, z. B. *gehen, liegen, singen, tanzen, wünschen*.

Wort- und Sachregister

A

- Abbruch der Rede 24
- Abkürzungen 28 f.
- Abschnittsgliederungen 27
- Adjektive, gleichrangige 9
- Aktenzeichen 43
- als* 15
- also* 11
- Anführungszeichen 37 ff.
 - bei der direkten Rede 37 f.
 - bei der Hervorhebung von Wörtern 39
 - bei Zitaten 38 f.
 - halbe Anführungszeichen 39
- Anmerkungen des Schreibenden in eckigen Klammern 36
- Anreden 10; 32
- anreihende Konjunktionen 15
- Anschriften 25
- Apostroph 40 f.
 - bei Auslassungen 40
 - bei Namen 41
- Appositionen 10
- Artikelverschmelzungen mit Präposition 40
- Aufforderungssätze 25; 31
- Aufzählungen 7 f.; 10; 20; 21
 - Gebrauch des Doppelpunkts 21
 - mit Semikolon 20
 - ohne Punkt 27
 - von Satzteilen 7 f.; 10
- Auslassungen 36
 - von Buchstaben in eckigen Klammern 36
 - von Buchstaben in Wörtern 40
 - von Wortbestandteilen 42
- Auslassungspunkte 30 f.
- Auslassungszeichen 40 f.
 - bei Auslassungen 40 f.
 - bei Namen 41
- Ausrufezeichen 31 f.
 - das eingeklammerte Ausrufezeichen 32
 - in Briefen 32
 - nach Interjektionen 31
 - nach Sätzen 31
- Aussagesätze 25

B

- Befehle 31
- besonders* 11
- Betreffzeilen 26
- beziehungsweise* (bzw.), Gebrauch des Schrägstrichs im Sinne von 43

bis, Gebrauch des Schrägstrichs im Sinne von 43

- Bitten 31
- Brief 10; 25 f.; 32
 - Anreden 10; 32
 - Anschriften 25
 - Betreffzeilen 26
 - Gebrauch des Ausrufezeichens 32
 - Gebrauch des Kommas 10
 - Gebrauch des Punkts 25 f.
 - Grußformeln 26
 - Unterschriften 26
- Buchtitel 26

D

- das heißt* (d. h.) 11; 12; 22
- das ist* (d. i.) 11; 12; 22
- Datumsangaben 13; 25
 - Gebrauch des Kommas 13
 - Gebrauch des Punkts 25
- Diktatzeichen 43
- direkte Rede 21; 37 f.
 - Gebrauch der Anführungszeichen 37
 - Gebrauch des Doppelpunkts 21
- Doppelpunkt 21 f.
 - vor Aufzählungen 21 f.
 - vor der direkten Rede 21
 - vor Einzelwörtern 22
 - vor Folgerungen 22
 - vor Satzstücken 22
 - vor Zitaten 21
 - vor Zusammenfassungen 22

E

- eckige Klammern 36
- einerseits – and[er]erseits* 15
- eingeklammertes Ausrufezeichen 32
- eingeklammertes Fragezeichen 33
- eingeschobene Sätze 24; 35
 - in Gedankenstrichen 24
 - in Klammern 35
- Einzelwörter 22; 25
 - Gebrauch des Doppelpunkts 22
 - Gebrauch des Punkts 25
- entgegensetzende Konjunktionen 14
- entweder – oder* 8
- Ergänzungs[binde]strich 42
- Erläuterungen 35
 - in Klammern 35
 - zu Sätzen 35
 - zu Wörtern 35
- Erläuterungen, nachgestellte 11

F

- Folgerungen 22
- Fragewörter 33
- Fragezeichen 33 f.
 - das eingeklammerte Fragezeichen 33
 - in Verbindung mit dem Ausrufezeichen 34
 - nach Fragewörtern 33
 - nach Sätzen 33
- frei stehende Zeilen 25

G

- Gedankenstrich 23 f.
 - bei Einschüben 24
 - innerhalb von Sätzen 24
 - zur Kennzeichnung des Gedankenwechsels 23
 - zur Kennzeichnung des Sprecherwechsels 23
 - zur Kennzeichnung von Stichwörtern 23
 - zwischen Einzelwörtern 23
 - zwischen Sätzen 23
- Gedankenwechsel 23
- Gegenüberstellungen 24
- gleichrangige Adjektive 9
- Gliedsätze 19
- Größenverhältnisse 43
- Grußformeln 26

H

- halbe Anführungszeichen 39
- Hauptsätze 18 f.
- Hervorhebung von Wörtern 39
- Himmelsrichtungen 29

I

- Infinitivgruppen 16 f.
- insbesondere* 11
- Interjektionen 31

J

- je*, Gebrauch des Schrägstrichs im Sinne von 43

K

- Klammern 35 f.
 - bei eingeschobenen Sätzen 35
 - bei Erläuterungen 35
 - eckige Klammern 36
 - runde Klammern 35
- Komma 7 ff.
 - bei Appositionen 10
 - bei Aufzählungen 7 f.

- bei Datumsangaben 13
- bei Infinitivgruppen 16 f.
- bei Konjunktionen 14 f.
- bei Literaturangaben 13 f.
- bei nachgestellten Erläuterungen 11 f.
- bei Partizipgruppen 16 f.
- bei Wohnungsangaben 13
- in Briefen 10
- zwischen Hauptsätzen 18
- zwischen Haupt- und Gliedsatz 19
- zwischen Sätzen 18 f.
- zwischen Satzteilen 7 ff.
- Kommandos 24
- Konjunktionen 14 f.
- anreihende 15
- entgegensetzende 14

L

Literaturangaben 13 f.

M

Maßeinheiten 29

N

- nachgestellte Erläuterungen 11
- Namen 41
- mit den Endungen *s*, *ss*, *ß*, *tz*, *z*, *x* 41
- mit der Endung *-sch* 41
- mit Genitiv-*s* 41
- nämlich* 11; 22
- Nebensätze 19
- nicht nur – sondern auch* 15

O

- oder* 8; 18 f.
- oder*, Gebrauch des Schrägstrichs im Sinne von 43
- Ordinalzahlen 29

P

- Partizipgruppen 16 f.
- Personennamen 41
- mit der Endung *-sch* 41
- mit Genitiv-*s* 41
- pro*, Gebrauch des Schrägstrichs im Sinne von 43
- Punkt 25 ff.
- als Satzschlusszeichen 25
- bei Abschnittsgliederungen 27
- bei Aufzählungen 27
- bei Buchtiteln 26

- bei Tabellen 28
- bei Überschriften 26
- bei Zeitschriftentiteln 26
- bei Zeitungstiteln 26
- innerhalb des Briefes 25 f.
- in Verbindung mit dem Abkürzungspunkt 29
- nach Abkürzungen 28 f.
- nach frei stehenden Zeilen 25 ff.
- nach Ordinalzahlen 29

R

- Rechnungsnummern 43
- Redeabbrüche 24, 30
- runde Klammern 35

S

- Satzstücke 22; 25; 39
- Gebrauch der halben Anführungszeichen 39
- Gebrauch des Doppelpunkts 22
- Gebrauch des Punkts 25
- Schrägstrich 43
- bei der Angabe von Größenverhältnissen 43
- bei der Angabe von Zahlenverhältnissen 43
- bei der Gliederung von Aktenzeichen 43
- bei der Gliederung von Diktatezeichen 43
- bei der Gliederung von Rechnungsnummern 43
- bei der Zusammenfassung von Wörtern 43
- bei der Zusammenfassung von Zahlen 43
- im Sinne von *je*, *pro* 43
- im Sinne von *und*, *oder*, *bzw.*, *bis* 43
- Semikolon 20
- bei Aufzählungen 20
- in Sätzen 20
- sowie* 8
- sowohl – als auch* 8
- Sprecherwechsel 23
- Stichwörter 23
- Strichpunkt 20
- bei Aufzählungen 20
- in Sätzen 20

T

- Tabellen 28
- teils – teils* 15

U

- Überschriften 26
- unbewiesene Aussagen 33
- und* 7 f.; 18
- und das* 12
- und so fort (usf.)* 28
- und so weiter (usw.)* 28
- und zwar* 12
- und*, Gebrauch des Schrägstrichs im Sinne von 43
- unglaubliche Aussagen 33
- Unterschriften 26
- unvollständige Sätze 25

V

- Vergleiche 15
- vor allem* 12

W

- Währungsbezeichnungen 29
- Warnungen 31
- weder – noch* 8
- wie* 15
- Wohnungsangaben 13
- wörtliche Rede 21; 37 f.
- Gebrauch der Anführungszeichen 37 f.
- Gebrauch des Doppelpunkts 21
- Wünsche 31

Z

- Zahlenverhältnisse 43
- Zeitschriftentitel 26
- Zeitungstitel 26
- Zitate 21; 38
- Gebrauch der Anführungszeichen 38
- Gebrauch des Doppelpunkts 21
- zum Beispiel (z. B.)* 12; 22
- Zusammenfassungen 22; 43
- Gebrauch des Doppelpunkts 22
- Gebrauch des Schrägstrichs bei Wörtern und Zahlen 43

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen
zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä.
montags bis freitags zwischen 8:00 und 18:00 Uhr.

Aus Deutschland: **09001 870098**

(1,86 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)

Unter www.duden-suche.de können Sie mit einem Online-Abo auch
per Internet in ausgewählten Dudenwerken nachschlagen.

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das Wort Duden ist für den Verlag
Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG
als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

© Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, Mannheim 2006

Redaktion Dr. Werner Scholze-Stubenrecht

Herstellung Monika Schoch

Typografie und Satz Farnschläder & Mahlstedt Typografie, Hamburg

Druck und Einband Progressdruck, Speyer

Printed in Germany

ISBN-10: 3-411-72121-9

ISBN-13: 978-3-411-72121-4